

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**

**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**Dr.-Ing. CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin SW 11, Papierhaus, Dessauer Str. 2 Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint  
jeden Sonntag u. Donnerstag  
Schluß Donnerstag und Montag  
Abend  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel bezogen:  
vierteljährlich 1 M.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag)  
Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
Streifenband, — In- und Ausland:  
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen  
Die Petitzelle von 3 mm Höhe,  
50 mm (1/2-Seite) breit 40 Pfg.  
Umschlag 50 bis 60 Pfg.  
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
13 " " " 20 " "  
26 " " " 30 " "  
52 " " " 40 " "  
104 " " " 50 " "  
Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei eingehenden  
Zeichen-Briefe hat Besteller  
der Anzeige 1 M. zu zahlen  
Stellengesuche zu halbem Preis  
Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler  
Alleiniges Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten  
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin  
Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Nr. 73

Berlin, Donnerstag, 13. September 1906

XXXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifenband kostet für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 Cts.	Norwegen 1 Krone 47 Oere
Bulgarien 2 Frank 30 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 Cts.
Ägypten 130 Milliems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Lire 49 Cts.	Schweden 1 Kr. 38 Oere
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 1 Frank 95 Cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

## INHALT

<b>Papierfabrikation und Großhandel:</b>	
Londoner Papiermarkt . . . . .	3021
Techniker oder Kaufleute als Fabrikleiter? . . . . .	3022
Hilfs-Verein f. d. deutsche Papier-Industrie . . . . .	3022
Papiermacher - Berufsgenossenschaft . . . . .	3023
Wasserdichter Zwirn aus Papierstoff . . . . .	3023
Schlesische Talsperren . . . . .	3023
Erfahrungen eines Papierfabrikanten . . . . .	3023
Angestellte in kaufmännischen Kontoren . . . . .	3024
Provisions-Anspruch des Agenten . . . . .	3024
Papiermarkt in Bulgarien . . . . .	3025
Papiermarkt in Mitteldeutschl., Papierstoffmarkt . . . . .	3026
Schrenzpapier (Schiedspruch) . . . . .	3028
<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:</b>	
Berliner Typographische Gesellschaft . . . . .	3031
Tarifwünsche . . . . .	3032
Zur Tarif-Erneuerung im Buchdruckgewerbe . . . . .	3032
Arbeiterausstand und Lieferungsfrist . . . . .	3033
Braunschweiger Brief . . . . .	3034
Deutsche Spielkarten-Erzeugung . . . . .	3034
Lohnbewegung im Buchbindergewerbe . . . . .	3034
Kleine Mitteilungen, <i>Büchertisch</i> . . . . .	3035
<b>Schreibwaren-Handel:</b>	
Leipziger Herbstmesse (Papiermesse) 1906 . . . . .	3037
Anlaufen der Schaufenster . . . . .	3037
Prozente an die Lehrervereine . . . . .	3037
Beleidigung von Schulknaben . . . . .	3038
Kleine Mitteilungen, <i>Probenschau</i> . . . . .	3038
<b>Geschäfts-Nachrichten</b> . . . . .	3047
Handelskammer-Bericht 1905 . . . . .	3050
In Deutschland patentierte Erfindungen . . . . .	3052
Krankengeldzahlung während des Aufenthalts in Walderholungsstätten . . . . .	3054
Deutscher Zoll auf Carborundpapier . . . . .	3056
Verbilligung des Weltpostverkehrs . . . . .	3058
Briefkasten . . . . .	3059

## SW 11, Papierhaus

Dessauer Straße 2

ist unsere neue Adresse. Alle Sendungen an die alte Adresse kommen mindestens um

eine Post,  
oft aber um  
einen Tag  
später an ::

Papier-Zeitung, Berlin

## Londoner Papiermarkt

London, 3. September 1906

Der Monat August, der von allen Erholungsbedürftigen mit Ungeduld herbeigesehnt wurde, liegt hinter uns, und damit ist die Ferienzeit, welche in diesem Jahr von besonders schönem Wetter begünstigt war, in der Hauptsache zu Ende gekommen. Die Geschäftsräume füllen sich wieder mit den Angestellten, und die Arbeit kann mit neuer Lust aufgenommen werden.

Das hiesige Augustgeschäft war über Erwarten gut, namentlich in den Großhandlungen hatte das durch den Ferienurlaub stark verringerte Personal zeitweise tüchtig zu tun. Die Lebhaftigkeit im Papiergeschäft erstreckte sich hauptsächlich auf Lager-Verkäufe, und man kann daraus schließen, daß die Druckereien gut beschäftigt waren. Alle Sorten Schreib- und Druckpapiere haben hieraus Nutzen gezogen, von den Papieren fremdländischen Ursprungs sind ordinäre farbige Affischen- und

Prospekt-Papiere besonders zu erwähnen. Die Zufuhren aus Deutschland, Belgien und vor allem Skandinavien erwiesen sich als unzureichend, und die noch immer sehr häufigen Verzögerungen der Lieferung waren umso ärgerlicher, da mancher Auftrag mangels greifbarer Ware zurückgewiesen werden mußte. Das Gleiche läßt sich von schwedischem Zellstoff-Einwickelseiden sagen; es herrscht anhaltend gute Nachfrage hierfür, und die anlangenden Mengen reichen nur für kurze Zeit zur Deckung des Bedarfs aus. Ebenso erfreuen sich die billigen Sorten von 45 g/qm schweren Bankpostpapieren steigender Beliebtheit. Der Name steht nicht recht im Einklang mit dem billigen Preis, und die Bezeichnung »bankpaper« ist einzig mit Rücksicht auf die diesen Papieren eigene Dünne zu verstehen. Sie werden satiniert und maschinenglatt hier auf Lager gehalten, und verschiedene Einfuhrhäuser betreiben den Handel mit dieser Sorte als Spezialität. Der Anfertigungspreis ist 2 1/2 pence das engl. Pfund, gleichbedeutend mit etwa 46 M. die 100 kg frei Haus London.

Aus dieser günstigen Geschäftslage zogen auch die Vertreterfirmen Nutzen. Sie machten vielfach die angenehme Erfahrung, daß die Aufträge sozusagen von selbst, unangemeldet, einliefen, ohne den Aufwand der gewöhnlichen Mühe und persönlicher Ueberredungskünste. Ein Herr erzählte sogar, während seiner Ferien seien die Bestellungen so zahlreich eingegangen, daß er es fürs Beste hielt, dem Geschäft nochmal für ein paar Wochen den Rücken zu kehren, um dem weiteren Verlauf dieser überaus angenehmen Erscheinung nicht hinderlich zu sein. Nun, es muß im Gegensatz zu Leuten, die gern klagen, auch solche geben, die nach der entgegengesetzten Richtung hin fehlen.

Ueber die Preise läßt sich im großen ganzen Günstiges berichten. Gedrücktheit ist nicht bemerkbar, und das will viel sagen zu einer Zeit, wo sonst erfahrungsgemäß durch Mangel an Aufträgen und dementsprechend verstärktes Angebot die Preise zum Nachgeben geneigt sind. Die billigen Sorten Seidenpapiere sind aus den obenerwähnten Gründen sehr fest, und Preiserhöhung scheint in Aussicht zu stehen. Ebenso halten sich die